

Wiesbadener Tagblatt.

No. 11. Freitag den 14. Januar 1859.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden:

Sitzung vom 8. December 1858.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des durch Krankheit verhinderten Herrn Vorstehers Dettner.

1515. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 8. l. M., den Zustand der Trottoirs in der Röderstraße, Steingasse und oberen Schachtstraße betr., wird beschlossen; für das Graben und Befahren einer Cubitruhe Grubentiefes zur Unterhaltung dieser Trottoirs 33 fl. zu verwilligen.

1516. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 7. l. M., den Uebergang von dem Trottoir der verlängerten Kirchgasse durch die obere Rheinstraße nach der Allee der Rheinstraße betr., wird beschlossen: die für Herstellung eines gepflasterten Uebergangs von dem Trottoir der verlängerten Kirchgasse über die obere Rheinstraße b.s. zum Wege nach dem Kadesch'schen Hause angeforderten 25 fl. 26 fr. zu verwilligen.

Weiter wird beschlossen: über Anlage eines Trottoirs von dem Chr. Seibert'schen Hause am Komisenplage nach dem Trottoir der neuen Viebriker Chaussee einen Stat aufstellen zu lassen.

1520. Auf das Gesuch der Häuserbesitzer und Bewohner des Faulweidenbrunnenwegs, H. Assessor Diefenius und Genossen, die Instandhaltung und Beleuchtung des Faulweidenbrunnenwegs betr., wird beschlossen:

- 1) den fraglichen Weg sofort herstellen zu lassen, und die dafür in Anforderung gebrachten Kosten mit 15 fl. zu verwilligen, und
- 2) am Ede des Brenner'schen Gartens beim Eingange in den Faulweidenbrunnenweg eine Laterne auf einem Kandelaber aufstellen zu lassen und die Kosten für den Gaseonsum dieser Laterne auf die Stadtkasse zu übernehmen, die Gaslaterne am Hause des Caspar Renters haben aber ebenfalls an ihrer Stelle zu belassen.

1621. Das Gesuch des Bierbrauers Philipp Müller von hier, um Erlaubniß zur unterirdischen Ableitung des Wasserablaufs von dem Brunnen in der Verbindungsstraße zwischen der Taunus- und Nerostraße in seine Brauerei, wird abgelehnt.

1524. Das Gesuch des gewesenen Hautboisten Ignaz Pauer von hier, um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Specereiwarenhandlung in hiesiger Stadt, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerkten zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1525. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 15. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Particuliers C. Schmidt von Hamburg, zur Zeit dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in

hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1526. Das Gesuch des Kaufmanns August Philipp Christian Herber von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1527. Das Gesuch der Wittwe des Heinrich Heschler, Christiane geb. Sack von Hattersheim, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1528. Das Gesuch des Fuhrmanns Johann Philipp Plöcker von Eppstein, Amts Königstein, zur Zeit dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1530. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 7. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Groupiers Johann Wehrheim aus Kirdorf, landgräflich hessischen Verwaltungsamts Homburg, dormalen dahier, gleichen Verreffes, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres nichts einzurwenden ist.

1531. Das Gesuch des Schuhmachergehülfen Carl Prinz von Langenschwambach, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Wirtsteller in seinem dormaligen Arbeitsverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 12. Januar 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Gefunden

ein Shawl mit Fransen, ein Färbezeichen, mehrere Schlüssel, ein Taschentuch.
Wiesbaden, den 13. Januar 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Die Bestimmungen des Forst Frevelgesetzes, des Jagdgesetzes, der Feld-Frevelordnung, der Feuerpolizeiverordnung, der Landpolizeiverordnung und der Verordnung über die Anlage der Schornsteine werden hiermit zur Nachachtung in Erinnerung gebracht, und liegen die betreffenden Gesetze und Verordnungen von heute an während 14 Tagen zu Jedermanns Durchsicht auf hiesigem Rathhause offen.

Wiesbaden, den 12. Januar 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Freitag den 14. Januar Vormittags 10 Uhr:

- 1) Ackerverpachtung bei Herzoglicher Receptr. (S. Tagblatt No. 8.)
- 2) Holzversteigerung in dem Niedernhäuser Gemeindewald Distrikt Schwarzland a. II. (S. Tagblatt No. 10.)

3 Ellen breite **Leinwand** zu Betttücher, garantirt für rein Leine, sowie **irländer Leinwand** in ganz feiner Waare, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

341

Joseph Wolf, Marktstraße No. 1.

Ein **Kanape** und eine **Theke** mit 16 Schubladen ist zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

342

Eingemachte Salz-Bohnen und Sauerkraut

343 bei **Eduard Setterich**, Metzgergasse 27.

Ruhrkohlen.

Beste Qualität **Ofen-** und **Schmiedekohlen** sind direkt vom Schiffe zu beziehen bei

344

G. D. Linnenkohl.

Leutnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 30 fr.

345

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Nicht zu übersehen!

Von heute an frische herrschaftliche

Hasen

346

bei Bildprethändler **Geyer.**

Welusch-Teppiche, sowie **Cachemir-Decken** in roth und schwarz und bunt, zu den billigsten Preisen bei

347

Joseph Wolf, Marktstraße No. 1.

Bremer Bricken, **Rohbückinge**, **Schellfische**, **Häringe**, **Sardellen**, **Anchois** und **Sardines** bei

348

Jacob Seyberth, am Alrthurm.

Ein **Kanape**, sechs **Stühle** und ein eichen **Lattenthor** sind zu verkaufen Schwalbacherstraße No. 24 bei **A. Ruß.**

349

Ein oder zwei **Nehe**, lebend, werden zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

350

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Verwandten machen wir statt besonderer Anzeige die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, nach kurzen Leiden, unsern geliebten Gatten und Vater, **August Bärwolf**, Herzoglichen Schloßverwalter, im 74. Lebensjahre, den 11. Januar Abends 9 Uhr zu sich zu rufen.

351

Die Hinterbliebenen.

Bei **Lehnkutscher Menges** sind in Auftrag 4 gute **Pferde** zu verkaufen, welche zum Ziehen und Laufen tauglich sind.

352

Heidenberg No. 29 ist eine tragbare **Biege** zu verkaufen.

353

Saalgasse 15 sind **Holländer Kanarienvögel** und **Distelfinken** zu verkaufen.

354

Verein für Alterthumskunde.

Freitag den 14. d. M. Abends 6 Uhr im Saale des Museums Vortrag des Herrn **Dr. Rossel** über die Römerherrschaft am Rhein im 3. Jahrhundert unserer Zeitrechnung.

Nicht-Mitglieder können eingeführt werden.

421

Der Vorstand.

Samstag Nachmittag 4 Uhr

Generalversammlung des Verschönerungs-Vereins

im Rathhause.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht vom J. 1858.
2) Wahl eines Vorstandes.

433

Generalversammlung der Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft der Gemeinde Wiesbaden

nächsten Samstag den 15. Januar Abends 8 Uhr im „Gasthaus zum rothen Mann.“ Tagesordnung: 1) Jahresbericht pro 1858; 2) Rechnungsablage; 3) Ergänzungswahl des Vorstandes; 4) Etwaige Wünsche und Anträge der Mitglieder. — Zur Theilnahme an diesen Verhandlungen ladet hiermit ergebenst ein

355

Der Vorstand.

Schulgasse No. 6 ist ein fast ganz neuer Steinkohlenofen mit Kasten zu verkaufen.

356

Altes **Zinn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer

144

Manzetti, Goldgasse No. 8

Nerostraße No. 14 ist ein nußbaumen **Kommod** zu verkaufen.

357

Es wird ein kleines Logis, bestehend in 2 Stuben und Küche, an eine stille Familie ohne Kinder auf den ersten April zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

358

Es wird **Weißzeug** zu nähen gesucht. Wo, sagt die Exped.

8084

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen in Küche und Hausarbeit gründlich erfahren wird bis zu Ende dieses Monats gesucht. Wo, sagt die Exped.

329

Ein braves Mädchen, das selbstständig kochen und gleich eintreten kann, findet eine gute Stelle. Näheres zu erfragen Ellenbogengasse No. 12.

333

In einem Badehause dahier wird ein Bademeister und eine Badefrau zu engagiren gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

335

Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen. Näheres Häfnergasse No. 7.

359

Ein solides Mädchen wünscht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen oder auch als Mädchen allein bei einer stillen Haushaltung. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

360

1500 fl. werden gegen hypothetische Sicherheit unter pünktlicher Zinsenzahlung sogleich oder auch etwas später auf ein hiesiges Haus zu leihen gesucht durch

H. Barth, Commissionär.

315

Verloren.

Am 11. d. M. wurde von der Mainzer Chaussee bis zur Wilhelmsstraße ein **Auffieckkamm** von Schiltkrot verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung Wilhelmsstraße No. 7 abzugeben. 362

Ein **Talon** zur Einlösung neuer Courons zur Oesterreichischen 5 % 100 fl. Obligation No. 8109 vom Jahre 1832 wird vermisst; um die gefällige Rückgabe an die Exped. d. Bl. gegen 1 **Kronenthaler** Belohnung wird dringend gebeten. Derselbe ist für sich werthlos geworden, die nöthigen Schritte zur vollständigen Annullirung desselben gethan. 363

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags u. d. Freitags.)

An der Viebrücher Chaussee ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit 5 Zimmern, 3 Dachkammern und Zubehör zu vermieten. Näheres zu erfragen Friedrichstraße No. 20. 364

Dogheimerweg No. 1 C ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, seither von Herrn Grafen Schaffgotsch bewohnt, auf den 1. April anderweit zu vermieten. 365

Dogheimer Chaussee in einem Landhause sind 1 Stiebelzimmer nebst 1 oder 2 Mansarden an eine einzelne Person billig zu vermieten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 366

Dogheimer Chaussee ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu sogleich vermieten. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 6012

Ed der Gold- und Häfnergasse bei Hof-Uhrmacher Möllers Wittwe ist ein Laden nebst einem Zimmer auf den 1. April zu vermieten. 367

Ed der Nerostraße und der Allee No. 25 ist im zweiten Stock eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten; ferner ist ein Dachlogis daselbst auf 1. April zu vermieten. 368

Geisbergweg No. 14 ist eine Wohnung von einer großen Stube, 2 daranstoßenden Cabinetten, Küche, Holzstall und Kellerraum an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. 8968

Friedrichstraße No. 20 ist eine Parterrewohnung von 2 bis 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 369

Häfnergasse No. 7 ist der dritte Stock, bestehend in 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Kammer, auf den 1. April zu vermieten. 370

Häfnergasse No. 20 ist eine heizbare Dachstube zu vermieten. 268

Häfnergasse No. 20 sind 2 Dachzimmer, wovon das eine heizbar ist, zu vermieten. 371

Heidenberg No. 19 ist ein unmöblirtes Zimmer auf den 1. April zu vermieten. 162

Heidenberg No. 50 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 270

Heidenberg bei B. Unkelbach ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 283

Hochstätte No. 25 ist ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 271

Kirchgasse No. 7 ist der mittlere Stock, bestehend in 6 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Haus daselbst bei Chr. Bücher. 372

Kirchgasse No. 19 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 373

Langgasse No. 22 ist ein heizbares und möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 273

Mauergasse No. 8 ist ein vollständiges Logis auf den 1. April zu vermieten. 374
 Marktstraße No. 14 sind 3 Zimmer nebst Kabinet ohne Möbel und 1 Zimmer mit Möbel sogleich zu vermieten. Näheres bei **Jul. Baumann.** 275
 Marktstraße No. 28 Parterre vis-à-vis dem Ministerium ist 1 Salon und 3 bis 4 möblirte Zimmer zu vermieten. 56
 Marktstraße No. 28 ist eine Wohnung in der Bel-Etage zu vermieten und am 1. April zu beziehen. 8388
 Mehrgasse No. 3 ist der zweite Stock auf 1. April zu vermieten. 375
 Mehrgasse No. 25 ist ein Laden mit Kabinet sogleich zu vermieten. 376
 Mehrgasse No. 31 bei Heinrich Berges ist im Hintergebäude ein Logis, bestehend in 3 ineinandergehenden Zimmern cc., auf 1. April anderweit zu vermieten. 324
 Mehrgasse No. 32 ist eine Wohnung im zweiten Stock im Vorderhause und eine im Hinterhaus mit Werkstätte zu vermieten. 6878
 Michelsberg No. 12 Eck der Schwalbacherstraße ist ein freundlich möblirtes Zimmer vom 1. Februar an zu vermieten. 59
 Nerostraße No. 7 sind für die Wintermonate 4 bis 5 freundliche möblirte Zimmer mit Küche und Kabinet, ganz oder getheilt, billig zu vermieten. 276
 Nerostraße No. 11 ist eine Wohnung zu vermieten. 168
 Nerostraße No. 16 sind 2 Logis an stille Familien zu vermieten. 377
 Neugasse No. 13 eine Stiege hoch sind zwei große Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten; auch kann eine Mansarde dazu gegeben werden. 8592
 Neugasse No. 17 ist Bel-Etage ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 172
 Neugasse No. 18 Parterre ist ein Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 212
 Oberwegergasse No. 22 sind 2 vollständige Logis zu vermieten. 378
 Obere Friedrichstraße No. 27 sind im Vorderhaus im ersten Stock 3 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern, Keller, Holzstall, auf Verlangen kann der ganze Garten dazu gegeben werden, und 2 vollständige Logis im Hinterhaus auf den 1. April zu vermieten. 174
 Rheinstraße No. 11 sind drei unmöblirte Zimmer, wozu auf Verlangen Bedientenstube und Pferdestall gegeben werden kann, zu vermieten. 379
 Röderstraße No. 5 im Vorderhause ist im unteren Stock eine Wohnung zu vermieten und im Hinterhause zwei Kammern. 380
 Römerberg No. 1 sind möblirte Zimmer mit Kost an einzelne Herrn zu vermieten. 277
 Saalgasse No. 6 sind 2 freundliche gut möblirte Zimmer zu vermieten. 69
 Steingasse No. 8 ist gleicher Erde ein vollständiges Logis auf 1. April zu vermieten. 176
 Schwalbacherstraße No. 14 bei J. H. Hartmann ist der mittlere Stock, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Kabinetten und Küche, im Dachgeschoss 1 Zimmer und 4 Speicherkammern, Holzstall, Keller und sonstige Bequemlichkeiten, auf den 1. April 1859 zu vermieten. 8080
 Steingasse No. 23 ist ein freundlich möblirtes, heizbares Zimmer zu vermieten und sogleich zu beziehen. 8938
 Taunusstraße No. 10 ist die Bel-Etage mit oder ohne Möbel gleich oder auf April zu vermieten, auch kann Pferdestall und Kierise dazu gegeben werden. 279

Taunusstraße No. 17 sind ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 381

Untere Friedrichstraße No. 38 ist im Vorderhause eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, auf den 1. April anderweit zu vermieten. 74

Wegen Abreise einer Familie ist Wilhelmstraße No. 8 in der Bel-Etage eine möblirte Wohnung nebst Küche zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 8595

2 Zimmer und Cabinet in der Kirchgasse sind ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7040

Der mittlere Stock meines Hauses ist auf den 1. April anderweit zu vermieten. F. C. Nathan, Michelsberg No. 2. 382

Im Landhaus No. 1 am Nerothal (Deutsches Haus) ist Parterre eine Wohnung, bestehend aus 2 schönen Zimmern, Dachkammern, Küche u. zu vermieten und kann den 1. April bezogen werden. 281

Ein kleines freundlich gelegenes Landhaus von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche, Waschküche, Keller u. ist sogleich oder 1. April zu vermieten Schwalbacher Chaussee No. 9. 213

In meinem neuerbauten Hause untere Webergasse No. 45 ist der mittlere Stock auf den 1. April zu vermieten, auch kann derselbe, wenn es gewünscht wird, gleich bezogen werden. F. Scheffel. 180

Zwei möblirte Zimmer in der Bel-Etage sind zu vermieten. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 185

Eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, ist zu vermieten. Näheres Heidenberg No. 35. 79

In meinem neuerbauten Hause in der Oberwebergasse ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und Kellerraum, zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Jacob Geis. 383

An einzelne Herrn sind möblirte Zimmer mit Kost und Bedienung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 8332

Neugasse No. 17 ist ein bisher als Magazin benutzter Stall zu vermieten. 186

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend

Sabbath Morgen

Anfang 4 $\frac{1}{4}$ Uhr.

8 $\frac{1}{2}$ "

Wiesbadener Theater.

Heute Freitag den 14. Januar. Abonnement suspendu. Zum Vortheile der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt: **Don Juan**. Große Oper in 2 Aufzügen. Musik von Mozart.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.

Fruchtpreise vom 13. Januar.

Rother Weizen,	(160 Pfd.)	8 fl. 18 kr.
Korn	(146 Pfd.)	6 " 10 "
Gerste	(130 Pfd.)	5 " 10 "
Hafer	(93 Pfd.)	4 " 25 "

Wiesbaden den 13. Januar 1859. Herzogl. Polizei-Direction. v. Köppler.

(Ergänzung zum 13. Jan.)

An unserem Hause — das eine Strecke vom Schulgebäude entfernt lag — hatten wir einen Garten, in welchem wir unsere freie Zeit und Spielstunden zubrachten. Hier zog meine Mutter, als Frau von Geschmack, außer Früchten und Gemüse auch Blumen; Blumen wie Sonnenblume, Zeltängerjelleber, Rosenpappeln, die wir mit großer Bewunderung ansahen. Wenn meine Mutter irgend eine Leidenschaft besaß, so war es die, Früchte einzumachen und in Zucker zu kochen. Wenn diese Zeit nahte, dann bemerkten wir immer, daß sie ungewöhnlich erregt war, oftmals auf unschuldige Fragen eine scharfe Antwort gab, überhaupt war die Küche dann ein für uns gefährlicher Grund und Boden. Sie verstand aber auch diese Kunst wie wenige Frauen, hatte ihr doch ihre Mutter auf dem Sterbebette ein Geheimniß, sie gut aufzubewahren, mitgetheilt! Eine Sache, die unsere Phantasie oft wie Zaubermährchen beschäftigte.

War der letzte Topf gefüllt, dann kehrte auch meiner Mutter Freundlichkeit auf einmal wieder zurück, und da waren eine Menge alter Basen, Tanten, gute Freunde, arme Kranke — alle bekamen ihren Theil von ihrer mittheilenden Hand.

Doch dies sind alles Erinnerungen aus der Kindheit mit herüber gebracht, die nichts Wesentliches mit meiner Erzählung gemein haben; ich kehre daher zu ihr zurück. Meine Eltern waren schon zehn Jahre verheirathet, ehe ihr sehnlicher Wunsch, Familie zu besitzen, erhört wurde. Der Himmel schien sie entschädigen zu wollen: meine Mutter gebor Zwillinge — meinen Bruder Neville und meine Schwester Ruth. Nachdem mehrere Jahre vergangen waren, ohne daß Aussicht auf einen weiteren Zuwachs in der Familie vorhanden war, bildete sich in meines Vaters Kopf der Plan, den beiden eine gleichmäßige Erziehung zu geben. Es mag sonderbar erscheinen, einen Sohn wie eine Tochter erziehen zu wollen; doch war das hier keine Grille, sondern eine aus Grundsätzen gewonnene Ueberzeugung. Natürlich war mein Vater als Oberlehrer auch ganz in den alten Sprachen zu Hause, und seine Liebe für Griechisch und Lateinisch gränzte an Fanatismus, und so war es sein Vorsatz, diese beiden Kinder frühzeitig mit den alten Klassikern vertraut zu machen — der aber plötzlich unterbrochen wurde durch die Geburt eines zweiten Sohnes, nämlich meiner Wenigkeit, Caleb Redfern, und der Katalog wurde in kurzen Zwischenräumen durch die Ankunft meiner Schwestern, Helen und Katty, vervollständigt.

Mein Vater schnupfte auf einmal stärker — suchte mehr die Gesellschaft der Herren der Toga und kam mit einem Anzug weniger das Jahr durch. Meine Mutter schenkte nicht mehr ihre alten Kleider weg und hielt über Küchenangelegenheiten ein schärferes Auge.

Ich hatte meinen Cousin Philipp Delmer als eine zu dem Bild gehörende Person genannt. Er war das einzige Kind der Schwester meines Vaters, die nebst ihrem Gatten am gelben Fieber in Jamaica starb. Dieser schrieb noch auf seinem Todtenbett ein paar Worte an meine Eltern, sie beschwörend, das Kind zu versorgen. — Der sechs Monat alte Philipp wurde durch einen Schiffs-Capitain zu uns transportirt, und hier wuchs er auf, in jeder Beziehung mit uns gleiche Rechte genießend.

Mein Bruder Neville war der einzige, der ihn mit eifersüchtigen Blicken ansah und glaubte, daß derselbe einen Platz in meiner Eltern Herz einnahm, der seinen eigenen beeinträchtigte; ein Bedenken, das sehr grundlos war. Philipp war zwei Jahre älter als Neville, und seine Fähigkeiten übertrafen die meines Bruders ganz bedeutend; seine schnelleren Fortschritte im Lernen stellten Neville in der Schule in den Hintergrund, was der erste Anlaß zu dieser Eifersucht gewesen sein mag.

(Fortsetzung folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 11) 14. Jan. 1859.

In der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
ist vorräthig:

Tagebuch für das Geschäftsleben oder practischer Schreib- und Notiz-Kalender auf das Jahr 1859.

Zum Gebrauch für Kanzleien, Gerichtsstellen, Anwälte, Rent-
ämter, Comptoirs, Haushaltungen und Landwirthschaft,
sowohl für Protestanten, Katholiken als Israeliten eingerichtet.
Preis 36 fr.

Frische Austern und Caviar
bei **Carl Acker.**

7561

Frische Schellfische und Bückinge

billigst bei
195

Chr. Ritzel Wittwe.

Insectenpulver: Tinctur à Fl. 18 fr. zu haben bei

99

A. Flocker, Webergasse 42.



Ein neues zweistöckiges **Bohnhaus**, nebst Hintergebäude, Hof-
raum und Garten steht zu verkaufen. Näheres zu erfragen Markt-
straße No. 34 und Taunusstraße No. 33.

7641

Taunus-Eisenbahn.

Die Lieferung der nachstehend aufgeführten, für das Hauptmagazin zu Kassel pro 1859 nöthigen Gegenstände, soll auf dem Wege schriftlicher Submission vergeben werden, nämlich:

10000	Pfund	gewalztes Quadrat-, Rund- und Flacheisen, bester Qualität,
700	"	Winkelseisen, verschiedene Dimensionen,
6000	"	verschiedene Sorten Eisenblech,
20000	"	Eisenguß nach verschiedenen Modellen,
20000	"	Eisenguß (chairs),
600	"	Blockblei, weiches,
600	"	ditto Hartblei,
100	"	gewalztes Tafelblei,
300	"	englisches Zinnzinn,
60	"	Regulus antimonium,
100	Groß	diverse Holzschrauben,
300	Pfund	Drahtstiften,
9000	Stück	Nieten nach verschiedenen Mustern,
3600	"	Schienenlaschen,
6000	"	Paschenschrauben,
6000	"	Chairs-Nägel,
15000	"	eichene Schienenkeile,
5000	"	eichene Diebel größere Sorte,
25000	"	" kleinere Sorte,
450	"	buchene Radschließen,
4000	"	asphaltirte Pappdeckel für Chairs-Unterlagen in diverser Größe,
16000	Pfund	Maschinen-schmieröl,
600	"	Terpentinöl,
2500	"	Rindsfett,
1000	"	Schmierseife,
9000	"	geläutertes Lampenöl,
100	"	Talglichter,
4500	Stück	Pechfränze,
8000	Pfund	amerikanisches Harz,
850	Ellen	Lampendochte,
1800	Stück	Streichfeuerzeuge,
10000	"	Lochküchen,
1000	Pfund	Mennig,
900	Pfund	gemahlene Eichenlohe,
200	"	bestes Kupfervitriol,
80	"	kaustische Soda,
70	"	Gummi arabicum,
70	"	Glaubersalz,
120	"	Gateln,
30	"	köluischen Leim,
200	"	langer Maschinenhanf,
40	"	häufene Schnur,
60	"	Bindfaden,
3100	"	Putzbaumwolle (Spinnerei-Abfälle),
1600	Platt	Schmurgelleinen,
100	Pfund	beste Roßhaare,
100	Staub	10/4 breites Tuch zu Wagen,



- 30 Ellen grüner Thybet,
 300 " graue Leinwand,
 110 Pfund weißgaares Leder,
 125 " Maschinen-Riemenleder,
 60 " braunes Rindsleder,
 30 " schwarzes Kalbleder,
 150 Stück Glastafeln,
 250 " Coakskörbe,
 400 □' Maschinensitz.

Die Bedingungen zur Anlieferung sind auf dem Inspektions-Bureau zu Castel aufgelegt, und erfolgt die Lieferung nach Bedarf des Jahres 1859.

Den Offerten sind, wo dies die Qualität des Gegenstandes erlaubt, Proben beizulegen, und portofrei unter der Aufschrift:

Submission für Materiallieferung
 an das Inspektions-Bureau zu Castel bis 20. Januar 1859 einzusenden.
 Spätere Eingaben werden nicht berücksichtigt.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt mit Ende des Januars 1859 durch den Verwaltungsrath der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft und haben alle Submittenden, welche bis 15. Februar 1859 keine Nachricht erhalten haben, anzunehmen, daß ihnen der Zuschlag nicht ertheilt wurde.

Für die eingesandten Proben wird nicht gehaftet, und werden dieselben nur auf besonderes, bei der Submission ausdrücklich bemerktes Verlangen, auf Kosten des Einsenders zurückgesandt.

Kastel, den 1. Januar 1859.

In Auftrag des Verwaltungsraths der
 Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft:

Der Direktor

Wernher.

397

Die Ziehung der
Gräflich Christ. v. Waldstein-Wartemberg'schen
fl. 20 Loose

findet am 15. Januar d. J. statt.

200 Treffer mit Vertheilung von Capital fl. 201,000.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das
 Stück bei

Hermann Strauss,

87 Sonnenberger Thor No. 6.

Echt englisches Sichtpapier à Blatt 7 fr. empfiehlt

173

P. Koch, Mehrgasse No. 18.

Nerostraße No. 14 ist **Heu, Kleeheu und Grummet** zu haben. 246

Der hiesige **Frauenverein** gibt wie in früheren Jahren, auch diesen
 Winter zu spinnen. 101

Abgenutztes **Bettstroh** wird angekauft und abgeholt Steingasse 28. 7983

Anzeige.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er seit dem 1. d. M. die **Restauration** in der Oberwebergasse No. 20 für eigene Rechnung übernommen, auch außer dem Wirthschafts-Local noch besondere Zimmer zu Familien- und Freunden-Versammlungen nach französischer Art eingerichtet hat, und ebenso Frühstücke, Mittag- und Abendessen außer dem Hause übernimmt mit Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Wm. Huck,
französischer Restaurateur.

Avis.

Le soussigné a l'honneur d'informer le public que depuis le 1^{er} de ce mois il a pris pour son compte la restauration Oberwebergasse No. 20, où en même temps, il a arrangé à la française des cabinets pour des réunions d'amis et de famille. Il se charge également de déjeuners, diners & soupers en ville à des conditions très raisonnables.

Huck,
restaurant français.

322

Die Seiden- und Wollenwascherei, sowie Kunstfärberei

von

F. Baschwitz aus Offenbach a. M.

empfiehlt sich im Kunstwaschen, Färben, Pressen, Decatiren und Noirtiren aller Arten Seiden-, Wollen- und Baumwollenzuge, namentlich in Shawls, Crêpe de Chine, Tischdecken, Damenkleider, Herrenröcken, Mänteln, Hosen, Westen, Halsbinden, Foulards, Bänder, Flor, Blonden, Tulle und Spitzen, ferner im Glätten von Möbelkattunen, Vorhängen, Theeservietten u. Auch werden Handschuhe in allen Stoffen, wie auch Federn und Pelze gewaschen und gefärbt, unter Zusicherung reellster und promptester Bedienung, sowie der billigsten Preise.

NB. Kleider werden unzertrennt gefärbt. Schwarz für Trauer in 12 Stunden. Auch wird gedruckt.

Commissionen nimmt entgegen

269

C. Leyendecker & Comp.

Zwei Drehbänke, eine große mit einem großen Rad, und eine kleinere gewöhnliche Drehbank mit dem dabei befindlichen Werkzeug sind zu verkaufen
bei **W. F. Jung, Kupferschmied.**

319

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**